

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1850)
Heft: 169-170

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M.Perty, neue Räderthiere der Schweiz.

[Vortrag vom 19. Januar 1850.]

Die Zahl neuer Rotatoria, — im Verhältniss zu den Infusorien hoch organisirter, jetzt ziemlich allgemein zur Klasse der Würmer gestellter Thierchen — ist minder bedeutend, als diese nach Analogie der Infusionsthierie erwartet werden durfte, von welchen ich, wie Ihnen, meine Herren, aus frühern Vorträgen wenigstens zum Theil bekannt ist, eine ansehnliche Menge von Ehrenberg, Dujardin und spätern Beobachtern nicht gekannter, für die Schweiz neuer Formen aufgefunden habe. Auch eine Anzahl der von Ehrenberg aufgestellten Genera der Rotatorien war ich bis jetzt nicht so glücklich, in der Schweiz zu finden, obschon diessfalls keine Mühe gescheut wurde und verschiedene in Klima und Lage sehr abweichende Lokalitäten in Untersuchung kamen. Die Zahl aller bis jetzt für die Schweiz verzeichneten Rototarien beträgt 98, unter ihnen 10 neue, von welchen 7 schon bekannten Sippen, die 3 übrigen neu aufzustellenden angehören. Indem ich Ihnen, meine Herren, kolorirte Abbildungen dieser neuen Formen (so wie der von Ehrenberg am Altai gefundenen, jedoch nur unvollständig beschriebenen und bildlich dargestellten *Monostyla lunaris*, welche um Bern, auf der Grimsel und dem St. Gotthard, so wie bei Lugano vorkömmt) vorzulegen die Ehre habe, folgt hier zugleich deren kurze Charakteristik.

Fam. Floscularia. Ehr.

Stephanoceros glacialis. Siehe Mittheil. der naturf. Gesellschaft zu Bern, 1848, p. 34.

(Bern. Mitth. Februar 1850.)